



Busunternehmer helfen Spediteuren - Lenkerbörse für branchenübergreifende Kooperation

Falschmeldung in den Ö3-Nachrichten

In den Ö3-Nachrichten heute am 21.03.2020 um 10:00 Uhr wurde berichtet, die WKO hätte eine Busbörse eingerichtet, in welcher Busunternehmer der Speditionsbranche Lenker zur Verfügung stellen könnten, um den derzeit herrschenden LKW-Lenkermangel in Österreich zu mildern.

Diese Meldung ist in doppelter Hinsicht falsch:

- 1) Es handelt sich nicht um eine Initiative der WKO, sondern um eine private Initiative der City Tours GmbH, ins Leben gerufen am 18.03.2020 um 14:15 Uhr, und seither von uns mit viel Engagement vorangetrieben.
- 2) Die angestrebte Lenkerbörse ist keineswegs eingerichtet. Sie funktioniert nicht, und kann aufgrund der aktuellen Rechtslage auch nicht funktionieren. Dem steht die Gewerbeordnung im Wege, die derzeit ein flexibles und unbürokratisches Aushelfen nicht erlaubt. Wir brauchen hier dringend einen politischen Willensakt in Form einer Ausnahmebestimmung.

So verhält sich die Situation tatsächlich:

Am 18.03.2020 um 14:04 Uhr veröffentlichte der ORF eine **Pressemeldung über akuten Lenkermangel** in der Speditionsbranche (<https://orf.at//stories/3158391/>). Unser Geschäftsführer Mag. Alexander Ehrlich erkannte sofort eine Möglichkeit, hier zu helfen. Die City Tours GmbH ist in normalen Zeiten darauf spezialisiert, Busspannen zu lösen und europaweit Ersatzbusse / Ersatzlenker blitzartig bereitzustellen. Wir verfügen zu diesem Zweck über eine 24-Stunden Notrufzentrale und betreiben eine von uns entwickelte Notfallsoftware (www.bubba.at). Beides würde sich in der aktuellen Lage anbieten, um durch flexiblen Einsatz von Buslenkern, die derzeit nichts zu tun haben, der LKW-Branche zu helfen.

Wir sind daher sofort an Mag. Oliver Wagner, GF des Zentralverbands Spedition & Logistik, mit unserem Vorschlag herangetreten, den dieser an die WKO herangetragen hat. Seither stehen wir in permanentem, engem Kontakt mit verschiedenen Fachgruppen und Abteilungen der WKO, um die Idee in der Praxis umzusetzen.

Augenblicklich sind wir aber von einer Börse, wie sie in der Nachrichtenmeldung geschildert wurde, weit entfernt, denn es bremst uns der Paragraph 135, Ziffer 2, der Gewerbeordnung. Dort wird festgelegt, dass Arbeitskräfteüberlassung an andere Branchen ein reglementiertes Gewerbe ist. Demnach müsste jeder Busunternehmer, der helfen möchte, ein umständlich zu erlangendes, zusätzliches Gewerbe anmelden. Oder die Lenker müssten für jeden Einsatz beim Busunternehmer abgemeldet, beim Spediteur angemeldet und danach wieder umgekehrt ab- und angemeldet werden. **Ein flexibles Aushelfen und eine funktionierende Lenkerbörse sind in der aktuellen Rechtslage nicht möglich.** Es bedarf hier eines politischen Willensaktes in Form einer Ausnahmebestimmung von der Gewerbeordnung, damit die Busunternehmen tatsächlich rasch und flexibel helfen können: im einzelnen akuten Bedarfsfall, und ohne tagelangen Papierkrieg.

Es freut uns, dass das Thema auf Medieninteresse stößt, denn es ist für die Versorgungssicherheit in Österreich von großer Wichtigkeit. Es betrifft nicht nur ein paar Buslenker und Spediteure, sondern jeden Bürger in unserem Land, der nicht vor leeren Regalen stehen möchte. Jedoch ist es zu früh, von einem „eingerrichteten Projekt“ zu sprechen: **hier besteht dringender Handlungsbedarf**, und jede korrekte Berichterstattung kann uns dabei helfen, unser Ziel rascher zu erreichen.

Mehr Informationen zum Thema:

Aktuelle Informationen veröffentlichen wir laufend auf www.citytours-austria.com.